

Niederschrift KA/016/2018

über die öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des Kulturausschusses
der Stadt Rheine
am 04.07.2018

Die heutige Sitzung des Kulturausschusses der Stadt Rheine, zu der alle Mitglieder ordnungsgemäß eingeladen und - wie folgt aufgeführt - erschienen sind, beginnt um 17:00 Uhr im Sitzungsraum 104 des Neuen Rathauses.

Anwesend als

Vorsitzender:

Herr Udo Bonk	CDU	Ratsmitglied / Vorsitzender
---------------	-----	-----------------------------

Mitglieder:

Herr Thomas Bücksteeg	CDU	Sachkundiger Bürger
Herr Robert Grawe	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	Ratsmitglied
Herr Dennis Kahle	CDU	Ratsmitglied
Herr Norbert Kahle	CDU	Ratsmitglied
Herr Bernhard Kleene	SPD	Ratsmitglied / Stellv. Vorsitzender
Herr Dr. Rudolf Koch	FDP	Sachkundiger Bürger
Frau Birgit Marji	UWG	Ratsmitglied
Herr André Schaper	SPD	Sachkundiger Bürger
Herr Friedrich Theismann	CDU	Ratsmitglied
Herr Falk Toczkowski	SPD	Sachkundiger Bürger
Frau Bettina Völkening	SPD	Ratsmitglied
Frau Helena Willers	CDU	Ratsmitglied
Herr Josef Wilp	CDU	Ratsmitglied

beratende Sachkundige Einwohner:

Frau Heike Barnes	SPD	Sachkundige Einwohnerin f. Beirat für Menschen mit Behinderung
Herr Ignatz Holthaus		Sachkundiger Einwohner f. Seniorenbeirat
Frau Helena Wirt		Sachkundige Einwohnerin f. Integrationsrat

Verwaltung:

Herr Dr. Peter Lüttmann	Bürgermeister
Herr Frank de Groot-Dirks	Leitung Büro des Bürgermeisters / Pressesprecher
Herr Klaus Dykstra	Schriftführer
Herr André Löckener	FB 5 Stadtplanung
Herr Matthias van Wüllen	FB 5

-Gäste:

Herr Bernward Tuchmann zu TOP5	Tuchmann Kulturberatung
Herr Mario Haunhorst zu TOP 6	Atelier Mario Haunhorst

Herr Bonk eröffnet die heutige Sitzung des Kulturausschusses der Stadt Rheine.

Gegen die Teilnahme von Herrn Tuchmann und Herrn Haunhorst als Sachverständige i.S.d. § 58 Abs. 3 GO werden keine Einwände erhoben.

Herr Toczkowski bittet im Namen der SPD-Fraktion darum, die Tagesordnungspunkte 5 und 6 der Einladung zu tauschen. Hiergegen wurden von den Ausschussmitgliedern keine Einwände erhoben.

Öffentlicher Teil:

1. Niederschrift Nr. 15 über die öffentliche Sitzung am 04.05.2018

Auf Nachfrage von Herrn Bonk werden weder Änderungs- noch Ergänzungswünsche vorgetragen.

2. Bericht der Verwaltung über die Ausführung der in der öffentlichen Sitzung am 04.05.2018 gefassten Beschlüsse

Herr Dr. Lüttmann teilt mit, dass die Beschlüsse ausgeführt wurden.

3. Informationen der Verwaltung

Herr Dr. Lüttmann berichtet zu folgenden Themen:

Gründung einer Eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Kloster Bentlage

Entsprechend der Ratsbeschlüsse vom 08.05.2018 (95/18) hat eine Arbeitsgruppe aus Vertretern des FB 4, des SB 0 und der Kloster Bentlage gGmbH inzwischen ihre Arbeit aufgenommen. Diese Arbeitsgruppe hat den beigefügten Ablaufplan (Anlage 1 der Niederschrift) zur Gründung der Eigenbetriebsähnlichen Einrichtung erarbeitet. Auf dieser Grundlage werden die einzelnen Aufgaben nunmehr durch die Verwaltung unter Einbeziehung weiterer Beteiligter abgearbeitet, mit dem Ziel alle erforderlichen Gründungsbeschlüsse in der Ratssitzung am 04.12.2018 fassen zu können.

Umsatzsteuer 2010 – 2013

Mit Datum vom 4.06.2018 hat das Finanzamt Steinfurt die Steuerbescheide zur Um-

satzsteuer-Jahreserklärung der Kloster Bentlage gGmbH für den Zeitraum 2010 bis 2013 abschließend festgesetzt. Basis dieser Festsetzung ist der am 29.09.2017 erstellte Prüfbericht des Finanzamtes für Groß- und Konzernbetriebsprüfung Münster. Dieser Bericht stellt u.a. fest, dass auf den von der Stadt Rheine gewährten Betriebskostenzuschuss in Höhe von jährlich 620.000 € Umsatzsteuer in Höhe von 117.800 € 19% zu entrichten ist.

Die Steuernachforderung ist zum 09.07.2018 fällig. Die Einlegung von Rechtsmitteln gegen die Bescheide führt nicht zu einer Aussetzung der Vollziehung.

Im gültigen Pachtvertrag vom 27.09.2009 ist vereinbart, dass es sich bei dem vertraglich vereinbarten Betriebskostenzuschuss um einen Nettobetrag handelt. Sollte Umsatzsteuer anfallen, so ist die Stadt verpflichtet diese zusätzlich zu entrichten. (§10 Ziffer 4, Pachtvertrag v. 27.02.2009). Um die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft nicht zu gefährden, wird die Stadt diese Beträge unverzüglich an die Kloster Bentlage gGmbH zahlen. Als Vorsorge für eine evtl. Umsatzsteuerforderung wurde bereits im Jahre 2017 eine Rückstellung im Budget 06022 gebildet. Die erforderlichen Geldmittel wurden inzwischen als außerplanmäßige Ausgabe bereitgestellt und stellen eine nicht managementbedingte Abweichung vom Haushaltsplan dar.

Kulturpreis 2018

Nach der letzten Verleihung des Kulturpreises der Stadt Rheine an Thomas Krämer im Jahr 2016, steht in diesem Jahr wieder ein Kulturpreis zur Beratung an. Der oder die Preisträgerin sollte in Rheine geboren sein oder hier leben. Ausgezeichnet können sowohl die künstlerische Leistung, als auch ein besonderes Engagement zur Förderung der Kunst und Kultur in Rheine. Der Vorschlag sollte dies natürlich auch begründen. Die Vorschläge sollten bis zum 31. August 2018 beim Kulturservice eingereicht werden. Das Preisgericht wird im Herbst zusammentreten.

4. Einwohnerfragestunde

Auf Nachfrage von Herr Bonk erfolgen keine Wortmeldungen.

5. Kulturentwicklungsplan Rheine Vorlage: 271/18

Herr Bonk begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Tuchmann und bittet ihn, den Entwurf des Handlungsleitfadens zu erläutern.

Herr Tuchmann stellt den Handlungsleitfaden vor mit dem er auch je eine Maßnahme mit kurz-, mittel- und langfristiger Perspektive benennt. Weiter legt er dar, dass diese vorgeschlagenen Maßnahmen ein Vorschlag für die politische Diskussion seien. Sie basieren auf den insgesamt 34 Zielen und 63 Maßnahmen, die im Prozess mit allen beteiligten Akteuren formuliert wurden. Hieraus habe er drei Maßnahmen ausgewählt, die in unterschiedlichen Zeitlinien realisiert werden können. In diesem Zusammenhang verweist er nochmals auf die Ergebnisse aus der Zielkonferenz (Anlage 2 zur Niederschrift).

In der anschließenden Diskussion wird deutlich, dass die Fraktionen diesen Entwurf begrüßen. Besonders wird darauf hingewiesen, dass eine Jugendkunstschule der richtige Weg sein kann, mehr Jugendliche für Kultur zu begeistern. Gleichzeitig wird der Wunsch geäußert, die Arbeit einer Jugendkunstschule besser kennenlernen zu können. Deshalb beauftragt der Ausschuss die Verwaltung, den Besuch der Jugendkunstschule Kreativhaus Münster am 5. September 2018 zu organisieren. Weiter verständigen sich die Ausschussmitglieder, diesen Handlungsleitfaden über die Sommerferien in den Fraktionen zu diskutieren. Er könne dann im Zusammen-

hang mit dem Besuch der Jugendkunstschule im Rahmen einer Sondersitzung beraten werden.

Beschluss:

Der Kulturausschuss nimmt den Entwurf/die Eckdaten des Handlungsleitfadens Kultur einschließlich der mündlichen Erläuterungen durch Herrn Tuchmann zur Kenntnis.

**6. Umsetzung Rahmenplan Innenstadt - Maßnahme A12 Förderung und Weiterentwicklung von innerstädtischen Kulturorten (5941-012), Vorstellung des Konzeptes von Mario Haunhorst
Vorlage: 107/18/1**

Herr Bonk bittet Herrn van Wüllen, das Projekt Rahmenplan Innenstadt und hier insbesondere die kulturellen Aspekte dieses Projektes vorzustellen.

Herr van Wüllen berichtet, dass im Rahmenplan Innenstadt auch Maßnahmen zur Förderung und Weiterentwicklung von innerstädtischen Kulturorten vorgesehen sind. Dies solle deutlich machen, dass die Innenstadt mehr als nur ein Ort des Einkaufens ist. Der Kulturweg ist eine dieser Maßnahmen, die auch als Ergebnis der Bürgerwerkstätten zu verstehen seien. So wurde in der Bürgerwerkstatt Thie die Idee entwickelt, Kultureinrichtungen permanent und dauerhafter im Stadtbild ablesbar zu machen. Eine weitere Idee ist die „Aufwertung und Belebung der historischen Meile Falkenhof-Thie-Münsterstraße“. Diese beiden Ideen werden nun durch die vorliegende Idee des Kulturweges „Open Source Rheine“ im Sinne des Rahmenplanes Innenstadt miteinander verknüpft.

Im Anschluss an diese Ausführungen stellt Herr Haunhorst das Projekt „Open Source Rheine“. Dieses Projekt soll sowohl das kulturelle Gedächtnis der Stadt sein, als auch Menschen in die Stadt locken und bedeutsame Orte in der Stadtgeschichte durch verschiedene Maßnahmen sichtbar machen. Dies geschieht in einem ersten Schritt mit Skulpturen und Signet, die im Stadtbild auftauchen. Sie haben aber nicht nur symbolische Bedeutung, sondern sollen gleichzeitig den technischen Zugang zum kulturellen Gedächtnis der Stadt bilden, in dem jeder Besucher unter Nutzung eines Zugangs in das Internet an diesen Stellen Informationen zu Stadtgeschichte abrufen kann. Die Kulturorte werden somit visuell und medial verbunden. Allerdings sollen die Inhalte nicht ausschließlich von stadt-eigenen Historikern oder Autoren gestellt werden, sondern gewünscht ist, jedem die Möglichkeit, wie bei einem Wiki, zu geben, eigene Inhalte beizutragen. Anschließend stellt Herr Haunhorst die von ihm ausgewählten Punkte für die Skulpturen vor und erläutert die Gründe für seinen Vorschlag.

In der anschließenden Diskussion wird die Verknüpfung von realer und digitaler Welt als zukunftsfähige Idee gesehen. Mit diesen Mitteln könne man auf Besonderheiten in der Stadtgeschichte, Konfliktpotenziale und historische Entwicklungen einzelner Orte deutlich machen. Als Beispiel hierfür wird von Herrn Norbert Kahle die wechselhafte Geschichte im Bereich des Mühlenröschens genannt. Weiter wird vom Kulturausschuss angeregt, dass dieses Konzept nicht nur auf diese drei jetzt vorgestellten Punkte beschränkt sein dürfe, sondern dass es auch einen weiteren Ausbau in der Stadt zulassen solle. Gleichzeitig sei es eine gute Idee, Skulpturen auch mit technischen Möglichkeiten zu bespielen und zu nutzen. Es ist darüber hinaus ein medienpädagogisches Konzept erforderlich, das auch Jugendliche anspricht. Der Ausschuss ist der Meinung, dass damit ein kulturpolitisch wichtiges Signal gesetzt werde, wenn man dieses Projekt zum Bauausschuss zur Beschlussfassung empfehle. Abschließend wird auch angemerkt, dass der Ausschuss eine Berichterstattung über den Fortgang dieses Projektes wünscht. Der heutige Beschluss sei deshalb auch das Signal an die Verwaltung, mit dem nächsten Schritt in diesem Projekt zu gehen.

Beschluss:

Der Kulturausschuss empfiehlt dem Bauausschuss folgenden Beschluss zu fassen:

Der Bauausschuss nimmt das Konzept des Atelier Mario Haunhorst zur Gestaltung eines Kulturweges durch die Innenstadt zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, auf dieser Grundlage eine Kostenschätzung vorzunehmen und Wege zur Finanzierung des Konzeptes zu suchen. Das Projekt wird nur umgesetzt, wenn die Finanzierung sichergestellt ist.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

7. Parkleuchten 2020 in Rheine
Vorlage: 270/18

Herr Dr. Lüttmann gibt einen kurzen Überblick zu Parkleuchten, dass bereits seit einigen Jahren als Veranstaltung zur Belebung von Gärten und Parks vom Kreis Steinfurt veranstaltet wird.

Herr Dennis Kahle berichtet, dass sich die CDU-Fraktion dafür ausgesprochen habe, Parkleuchten im Stadtpark Rheine durchzuführen, da dieser der am besten geeignete Ort sei.

Hierzu wird folgender Beschluss formuliert, den Herr Bonk zur Abstimmung stellt:

Beschluss:

Der Kulturausschuss nimmt die Ausführungen zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, Parkleuchten 2020 im Stadtpark Rheine zu realisieren.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

8. Gestaltung von Kreisverkehren - Antrag der Fraktionen CDU und Bündnis 90/Die Grünen
Vorlage: 272/18

Herr Kleene erklärt, dass er diesen Beschluss ablehne, da er Sorge habe, dass es dann zu unerwünschten Gestaltungskonzepten komme, die von der Bürgerschaft abgelehnt werden. Als Beispiel nennt er den Kreisverkehr Aloysiusstraße/Bevergerner Straße, auf dem ein Berliner Bär stehe. Diese Gestaltung habe in seinen Augen keinerlei Bezug zum Stadtteil Eschendorf oder der Geschichte des Stadtteils, da es auch keine Beziehung an dieser Stelle zu Berlin gebe.

Hierzu wird entgegnet, dass eine derartige Situation auf keinen Fall entstehen könne, da Gestaltungsmaßnahmen nur nach entsprechender Beratung im Kulturausschuss vorgenommen werden dürfen. Es besteht aber auf jeden Fall ein Einvernehmen, dass Kreisverkehre künstlerisch ansprechend gestaltet werden sollen.

Beschluss:

Der Kulturausschuss nimmt die Ausführungen zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung Planungen zur

- Gestaltung von Kreisverkehren im Rahmen der gärtnerischen Unterhaltung (vgl. Ziff. 1 der Begründung),
- Gestaltung von Kreisverkehren im Rahmen von Um- oder Neubaumaßnahmen (vgl. Ziff. 2 der Begründung),
- Aufwertung der nach Partnerstädten benannten Plätze in der Innenstadt (vgl. Ziff. 4 der Begründung),

im Kulturausschuss vorzustellen.

Abstimmungsergebnis: 13 Ja-Stimmen 1 Nein-Stimme

**9. Besetzung des Preisgerichtes für die Verleihung des Kulturpreises der Stadt Rheine
- Berufung des persönlichen Vertreters für das Mitglied F. Toczowski
Vorlage: 273/18**

Beschluss:

Der Kulturausschuss beschließt als persönliche/n Vertreter/in für das Ausschussmitglied Falk Toczowski

Frau Bettina Völkening

in das Preisgericht für die Verleihung des Kulturpreises der Stadt Rheine zu berufen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

10. Anfragen und Anregungen

Auf Nachfrage von Herrn Bonk erfolgen keine Wortmeldungen.

Herr Bonk beendet die öffentliche Sitzung um 19:20 Uhr.

Udo Bonk
Ausschussvorsitzender

Klaus Dykstra
Schriftführer